MVZ
Maria Stern
Remagen

Dr. med. Jan Latzelsberger
Facharzt für Innere Medizin/ Gastroenterologie
Grabenstr. 13, 53424 Remagen

Name Patientin/ Patient:

Informations- und Aufklärungsbogen Koloskopie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

eine **Darmspiegelung (Koloskopie)** soll bei Ihnen durchgeführt werden. Dabei wird ein biegsamer, dünner Schlauch, das Koloskop, durch den Enddarm in den gesamten Dickdarm und ggfs. Dünndarm eingeführt. Gewebeproben können im Rahmen der Untersuchung entnommen werden.

Die meisten Darmspiegelungen werden heutzutage mit einer sogenannten Kurznarkose durchgeführt. Dies bedeutet, dass über eine zuvor gelegte Venenkanüle ein Medikament gespritzt wird.
Dieses Medikament bewirkt, dass Sie einschlafen. Die Wirkung des Medikamentes hält nur für einige Minuten an. Durch erneute Gabe kann die Wirkdauer entsprechend verlängert werden.
Sollten Sie keine Kurznarkose wünschen, teilen Sie dies bitte vor der Untersuchung mit. In diesem Fall sind Sie während der Untersuchung wach.

Über die **vor der Untersuchung** notwendigen Maßnahmen (z.B. Darmreinigung) erhalten Sie von meinen Mitarbeiterinnen genaue Informationen am Tag des Vorgespräches.

Wichtig ist zu wissen, dass Sie sich **nach der Untersuchung** infolge der Medikamentenwirkung in Ihrer Reaktionsfähigkeit noch einige Zeit beeinträchtigt sein können. Aus diesem Grund dürfen Sie **bis zum nächsten Morgen nicht am Straßenverkehr teilnehmen und müssen Tätigkeiten meiden, die Reaktionsvermögen und Denkvermögen beanspruchen. Für den Heimweg bringen Sie bitte eine Begleitperson mit oder aber wir bestellen Ihnen ein Taxi.** Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung stelle ich Ihnen aus, wenn diese benötigt wird.

Sollten Sie sich in irgendeiner Weise nach der Untersuchung nicht wohl fühlen oder Beschwerden verspüren, zögern Sie nicht, sich sofort mit mir oder, falls nicht erreichbar, mit Ihrem Hausarzt oder dem nächsten Krankenhausarzt in Verbindung zu setzen.

In diesem Absatz möchte ich Ihnen im Sinne einer vollständigen Aufklärung auch die Komplikationsmöglichkeiten nennen:
Wie bei allen Medikamenten können in seltenen Fällen auch die für die Untersuchung verabreichten Medikamente unerwünschte Begleiterscheinungen und Nebenwirkungen entfalten, wie z.B. allergische Reaktionen, Unverträglichkeiten allgemein oder örtlich (Abszesse), Störungen von Herz-, Kreislauf- und Atmungsfunktionen. Selbst für diese seltenen Fälle ist meinerseits in vielfältiger Weise während der Untersuchung Vorsorge getroffen. So werden z.B. während der Untersuchung automatisch mittels eines kleinen Sensors Atmung und Kreislauf ständig überwacht.
Weitere mögliche seltene Komplikationen sind Verletzungen im Untersuchungsbereich speziell der Darmwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung, Verletzungen anderer Bauchorgane, Blutungen, Übertragung von Krankheitserregern, örtliche oder allgemeine Infektionen oder Unverträglichkeitsreaktionen. Ggfs. ist eine Weiterbehandlung im Krankenhaus (operative oder intensivmedizinische Behandlung) erforderlich.

Falls eine **Polypektomie** (Entfernung von warzenförmigen Wucherungen der Schleimhaut) erforderlich ist, werden die Polypen während der Untersuchung mittels einer feinen Drahtschlinge umfaßt und durch einen schmerzlosen Strom von der Schleimhaut abgeschnitten und zur feingeweblichen Untersuchung geborgen. Es kann auch bei sachgerecht durchgeführter Polypektomie zu Darmwandverletzungen (Perforationen) oder Nachblutungen kommen, die dann meist eine unmittelbare Krankenhauseinweisung und evtl. Bauchoperation zur Beseitigung der Komplikation erfordern. Um das Blutungsrisko möglichst gering zu halten, teilen Sie mir bitte im Rahmen des

Vorgespräches mit, ob Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen oder nach Verletzungen stark nachbluten.
Da sich Dickdarmkrebs fast immer aus Polypen entwickelt, kann man durch konsequentes Entfernen dieser Polypen Dickdarmkrebs nicht nur frühzeitig erkennen, sondern sogar gänzlich verhindern!

Zur Vorbereitung des Arztgespräches **beantworten Sie die folgenden Fragen bitte <u>vollständig</u>**, indem Sie die Antworten rechts neben den Fragen im freien Feld notieren!

Leiden Sie an	**ja**	**nein**	
grünem Star (Glaukom?)	□	□	
Allergien?	□	□	wenn ja, welche? →
Medikamentenunverträglichkeiten?	□	□	wenn ja, welche? →
Gerinnungsstörungen?	□	□	
Erkrankungen von Herz / Kreislauf?	□	□	wenn ja, welche ?→
Lungenerkrankungen?	□	□	wenn ja, welche ?→
Leber-/ Nieren-/ Bluterkrankungen?	□	□	wenn ja, welche ?→
Magen- / Darmerkrankungen?	□	□	wenn ja, welche?→
Sonstige Krankheiten?	□	□	wenn ja, welche?→
Sind sie bislang operiert worden?	□	□	wenn ja, welche OP?→

Welche Medikamente nehmen Sie ein?

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

Falls Sie noch **weitere Fragen** haben oder Unklarheiten bestehen, werden wir diese im Rahmen des persönlichen Vorgespräches klären. Teilen Sie bitte mit, wenn Sie diesen Bogen im Original behalten möchten. Falls Sie keine weiteren Fragen mehr haben, bestätigen Sie mit Ihrer nachfolgenden Unterschrift, dass Sie nach ausreichend langer Überlegungszeit mit der Untersuchung und der evtl. während der Untersuchung sich als notwendig erweisenden Verabreichung von weiteren Medikamenten sowie ggf. der Verödungsbehandlung von Hämorrhoiden oder Polypektomie einverstanden sind, den vorliegenden Aufklärungsbogen gelesen haben und in verständlicher Weise informiert wurden über:
- Ihre Erkrankung und die möglichen Folgen, falls die Dickdarmspiegelung nicht durchgeführt wird,
- evtl. alternativ in Frage kommende Untersuchungsmethoden (in den meisten Fällen stellt die Darmspiegelung die Untersuchung der Wahl dar; alternative Untersuchungen wie Ultraschall, Computertomographie, Kernspintomographie, Kontrastmitteluntersuchungen des Darmes, Kapselendoskopie können im Einzelfall eine Alternative sein. Sollte eine andere Untersuchung sinnvoller als die Darmspiegelung sein, werde ich Sie darauf hinweisen),
- Art und Umfang der geplanten Dickdarmspiegelung,
- Art und Häufigkeit der bei der geplanten Maßnahme nicht immer mit Sicherheit vermeidbaren Komplikationen und Nebenfolgen, auch in Bezug auf den ausgeübten Beruf,
- das ggf. in Ihrer Person liegende erhöhte Risiko sowie das bei jedem ärztlichen Eingriff bestehende Risiko,
- das Verhalten nach der Koloskopie.

Remagen, den .....

....
(Patient) (Dr. Latzelsberger)